

### Zuchtziel

Die Erhaltung und Förderung des Teckels als kleiner vielseitiger Jagdhund muss das Ziel jeglicher Teckelzucht sein. Nur mit gesunden, wesensfesten und leistungsstarken Elterntieren ist eine Teckelzucht für den Jagdgebrauch überhaupt zu verantworten. Das Internationale Zuchtreglement und der Rassenstandard Teckel der FCI sowie die Zuchtordnung des VDH sind für alle Mitglieder des VJT verbindlich. Die Formbewertung des VJT ist keine Zuchtschau mit Preisen und Pokalen, sondern dient alleine der Zuchtwertermittlung von zur Zucht vorgesehenen Teckeln bzw. der Kontrolle der Nachkommenschaft von durchgeführten Verpaarungen. Kommerzielle Vermehrungszucht sowie einseitige Merkmalszucht ausgerichtet auf Schönheit und Mode werden daher vom VJT für die Jagdhunderasse Teckel abgelehnt. Die Zucht wird wissenschaftlich durch den TG-Verlag Beuing GmbH Gießen betreut. Die verbindlichen Augenuntersuchungen werden durch Tierärzte des Dortmunder Kreises (DOK) oder entsprechend qualifizierte Tierärzte durchgeführt. Die DNA Bank wird an der Ruhr-Universität Bochum unterhalten.



Das Mindestzuchtalter für Rüden beträgt 18 Monaten, für Hündinnen 15 Monate. Das Höchstzuchtalter ist begrenzt und beträgt für Rüden 12 Jahre, für Hündinnen 8 Jahre. Hündinnen dürfen nur einen Wurf im Kalenderjahr haben. Jeder Züchter darf, unabhängig von der Zahl seiner Hündinnen, nur drei Würfe im Jahr züchten. Beide Elterntiere müssen die Anlagenprüfung und zusätzlich eine Eignungs- oder Gebrauchsprüfung bestanden haben. Vergleichbare vom VJT bzw. JGHV anerkannte Prüfungen anderer Zuchtvereine werden akzeptiert. Beide Hunde müssen vom JGHV anerkannte Ahnentafeln des VJT bzw. der FCI besitzen und auf einer vom VJT anerkannten Zuchtschau für zuchttauglich erklärt, vor der Zuchtverwendung von einem qualifizierten Tierarzt (siehe Zuchtwesen) untersucht und frei von erblichen Augenerkrankungen sein.

Zuchthunde dürfen nur in Paarungen eingesetzt werden, bei denen die zu erwartenden Leistungen oder Erbfehlerrisiken der Nachkommen einen bestimmten Grenzwert einhalten. Die Grenzwerte werden von der Zuchtkommission mit Hilfe des Hundezuchtinformationssystems Dogbase festgelegt und ständig aktualisiert. Zur Bekämpfung von genetischen Defekten, z. B. Teckellähme, „Generalisierte progressive Retina-Atrophie“ (PRA) und Kongenitale Katarakt (erbliche Form), hat der VJT einen Zuchtplan inkl. Zuchtwertschätzung zur Berechnung des Erbfehlerrisikos nach dem Verfahren BLUP eingeführt. Welpenkäufer erhalten eine Gewährleistungszusage zur Abdeckung des unkalkulierbaren Restrisikos. Hierzu ist eine Solidarkasse organisiert, aus der Eigentümer erkrankter Teckel eine finanzielle Beihilfe zur Behandlung oder Neubeschaffung eines Teckels erhalten. Damit setzt der VJT neue Maßstäbe in der Teckelzucht.

Jeder Kauf – ganz gleich, was man erwirbt – ist Vertrauenssache. Dies gilt umso mehr beim Kauf eines lebenden Tieres. Den Kauf eines Hundes unbekannter bzw. zweifelhafter Herkunft will man ausschließen. Jeder Käufer geht davon aus, dass er einen gesunden Hund erwirbt. Teckel des VJT sind ein Qualitätsbegriff. Kaufinteressenten wenden sich an die regionalen Welpenvermittlungen des VJT, die behilflich sind, erste Kontakte zwischen Käufer und Züchter herzustellen.

### Beim VJT gibt es Teckel vom Jäger für den Jäger!

#### Weitere Auskünfte bei der Geschäftsstelle des VJT

Telefon: 02174 786212 Fax: 02174 786213  
info@jagdteckel.de www.jagdteckel.de

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Holbach † 2010  
Überarbeitung: Jan Dollwetz

#### Herstellung:

Druckzentrum Denker Design

#### Layout:

Thoralf Lenhard / Jan Dollwetz

#### Fotos:

Jado / ULi

7. Auflage 01/12



### ....wenn's um den Jagdteckel geht

#### Ein ausschließlich jagdlicher Zuchtverein mit:

- Jagdteckelzucht auf höchstem Niveau
- Zuchtzulassung nur mit Nachweis der jagdlichen Anlagen und Eignung
- Formbewertung durch zwei Zuchtrichter
- Gewährleistungszertifikat im Rahmen des Zuchtprogramms gegen erbliche Krankheiten wie Teckellähme, PRA und Kongenitale Katarakt (erbliche Form)
- Solidarkasse zur Bekämpfung der vorgenannten erblichen Krankheiten
- Jagdlicher Beistandskasse bei Eigenschäden der Teckel
- Jagdscheinzwang beim Führen eines Teckels auf Prüfungen
- einer DNA Biobank am Institut für Humangenetik der Ruhr-Universität Bochum



## Der Teckel als Jagdhund

In einer Zeit, in der die Reviere kleiner und die Jagdmöglichkeiten für den Einzelnen immer geringer werden, kommt dem Jagdteckel als kleinstem Jagdgebrauchshund ständig wachsende Bedeutung zu. Trotz seiner Zugehörigkeit zu den Erdhunden beschränkt sich die Einsatzfähigkeit des Teckels bei weitem nicht alleine auf die Bodenjagd auf Fuchs und Dachs. Als spurlauter und spurwilliger Jäger ist er ein ausgezeichneter Stöberhund für die laute Jagd. Hierbei unterstützt ihn seine hervorragende Nase, die auch Grundlage seiner besonderen Eignung für die Arbeit auf der Wundfährte ist. Gut und konsequent abgeführt ist der Teckel ein angenehmer und aufmerksamer Begleiter bei Pirsch und Ansitz. Seine Jagdpassion lässt ihn auch geflügelte Enten aus tiefem Wasser und das geschossene Kanin aus dichtem Dornendickicht bringen.



## Der Verein für Jagd-Teckel e.V.

Um der Jägerschaft brauchbare Teckel zur Verfügung zu stellen, die weidgerechtes Jagen ermöglichen, damit der Jagd und dem Wild dienen und um dem immer größer werdenden Einfluss der reinen Schönheitszüchter auf die Jagdhunderasse Teckel entgegen zu wirken, gründeten Jäger am 16.09.1989 den VJT. Die Vereinigung mit dem Jagdteckelverband der DDR erfolgte am 27.04.1991. Der VJT hat durch die gebietsweise Erfassung seiner Mitglieder seine Organisation vertikal untergliedert (Gesamtverein – Landesarbeitsgruppe – Arbeitsgruppe). In allen Bundesländern haben Mitglieder Landes- und Arbeitsgruppen gegründet und gestalten das Vereinsleben.

### Jagdliche Beistandskasse

Der VJT gewährt aus dieser Beistandskasse seinen Mitgliedern eine finanzielle Beihilfe wegen eines während der befugten Jagdausübung, der Junghundausbildung bis zum Alter von drei Jahren oder der Teilnahme an einer Prüfung eingetretenen Jagdunfalls, der den Tod, die Nottötung oder die tierärztliche Behandlung eines Teckels zur Folge hat.



## Prüfungswesen

Der Einsatz im Jagdbetrieb erfordert eine konsequente Einarbeitung. Zum Nachweis des Erlernten sind Prüfungen unter besonderer Berücksichtigung des Tierschutzgesetzes und des Jagdrechts erforderlich, auf denen Teckel ihr Können praxisnah unter Beweis stellen.

Zu Prüfungen des VJT werden nur Teckel zugelassen:

- die Ahnentafeln von Zuchtvereinen des JGHV, der FCI oder des VDH haben.
- deren Führer den Besitz eines eigenen gültigen Jagdscheines nachweisen.

Ein Prüfungstourismus entfällt. Die Wiederholung von bestandenen Prüfungen ist nur in besonderen Fällen möglich.

### Anlagenprüfung (AP)

Fächer: Arbeit auf der Hasenspur, Spurlaut, Passion am Raubwild und Schussfestigkeit

Sinn und Aufgabe der Anlagenprüfung ist die Feststellung der angewölkten jagdlichen Anlagen der jungen Hunde und damit des Zuchtwertes der Elterntiere. Das Bestehen dieser Prüfung ist eine der Mindestvoraussetzungen zur späteren Zuchtzulassung sowie der Teilnahme an einer Gebrauchsprüfung.

### Leistungsprüfungen

Auf den Leistungsprüfungen des VJT stellt der Teckel seine jagdliche Brauchbarkeit unter Beweis. Die Schweißfährten sind Übernachtsfährten mit max. ¼ I Wildschweiß und werden mit dem Fährtenschuh getreten.

### Eignungsprüfung (EP)

Fächer: 600 m Schweißarbeit, Allgemeiner Gehorsam, Leinenführigkeit oder Folgen frei bei Fuß, Verhalten auf dem Stand, Schussfestigkeit.

Fakultativ: Ablegen, Haarwildschleppe, Federwildschleppe, Herausholen der Ente aus tiefem Gewässer

### Gebrauchsprüfung (GP)

Fächer: mind. 1.000 m Schweißarbeit, Stöberarbeit, Verhalten am Raubwild im Kunstbau am Rundkessel mit Drehschieber, Führigkeit, Ablegen mit Schussabgabe und Verhalten auf dem Stand

### Waldprüfung (WP)

Fächer: Waldjagd, Leinenführigkeit, Ablegen, Verhalten auf dem Stand

### Verbandsprüfungen des JGHV (VSwP, VFSP, VStP)

gem. der Ordnungen des JGHV

### Leistungszeichen

Saugatter

### Leistungszeichen für Naturarbeiten im praktischen Jagdbetrieb

Arbeit am Naturbau (BauN)

Naturarbeit am Schwarzwild (SauN)

Schweißarbeit auf natürlicher Fährte (SwN)